Mehr Spielraum für die Kunst durch „Deposito“

Gero Heyek, langjähriger Mitarbeiter der Technik an der Wiener Staatsopern und OETHG-Fachgruppenleiter für „Requisite und Produktionsmanagement“ hat mit **„Deposito“** eine neue Software-Lösung für Lagerhaltung Produktionsmanagement entwickelt.

von Gero Hyek

Gedeckelte Subventionsbudgets, steigende Personalkosten und schwindendes Sponsoreninteresse stellen fast alle Opernhäuser und Theater vor größte Probleme. Dazu kommt, dass neue Gesetze die Häuser zwingen, eine Bilanz zu legen, wenn ihr Subventionsanteil an den Einnahmen gewisse Grenzen überschreitet. Doch dazu müsste auch das Anlagevermögen vollständig erfasst werden – doch kaum jemand weiß über Wert und Umfang seines Fundus exakt Bescheid, geschweige denn, dass dieser erfasst wäre.

Daher habe ich lange nach einer adäquaten Lösung gesucht, wie Probleme, etwa Doppelproduktionen oder hohe Lagerkosten, gelöst und Zukunftsperspektiven, wie die Verwertung von Produktionen durch Vermietung etc., realisiert werden können. Nach mehrjähriger Suche stand fest: Es gibt nichts Derartiges am Markt. Gemeinsam mit meinem Freund, dem Informatiker DI Randolph Kepplinger, machte ich mich daran, eine dafür geeignete Software zu entwerfen.

Herausgekommen ist dabei **„Deposito“**, eine Produktionsmanagement-Software, die mithilft, die komplexen neuen Herausforderungen, vor denen die Theater stehen, zu lösen.

Das Programm umfasst vorerst alle Produktionsverwaltungsbereiche im Dekorations- und Ausstattungswesen, von der Planabgabe über die gesamte Administration (mitsamt aller Protokolle und Kostenvoranschläge) bis hin zur gewinnorientierten Verwertung.

Bereits bestehende Unterlagen wie Excel-Listen oder gar Word-Dokumente können nahtlos integriert werden. Weiters ist keine Investition in Hardware nötig – die Software läuft webbasiert (wie etwa Webmail-Programme) und ist komplett unabhängig von Betriebssystemen oder Versionen. Die einzige Anforderung sind Browser und Internetanschluss.

Entsprechend können Ergebnisse, Reports und Berichte jederzeit und von überall abgefragt werden. Weiters steht – ebenfalls zeit- und ortsunabhängig – eine einfache, aber umfassende Inventar-, Fundus- und Archivverwaltung in Text, Bild und Ton zur Verfügung. Zusätzlich können die inventarisierten Güter einfach verwaltet werden und beispielsweise mit Warnungen und Replacement-Terminen versehen werden. Ablaufszenarien und entsprechende Weisungsausgaben finden ebenso in **„Deposito“** ihren Platz. Dass damit beträchtliche Einsparungspotenziale einhergehen, ist offensichtlich, allein schon durch die Vermeidung unabsichtlicher Doppelproduktionen. Zusätzliche Einnahmen generiert die Anwendung durch die einfache Verwaltung von Entlehnungen oder Verkäufen von Produktionen oder Teilen davon. Dazu bekommt jeder Gegenstand, jedes Gut einen „Typenschein“ ausgestellt. Aus diesem gehen spezifische Daten wie Gewicht, Containermaß,

Gero Heyek

Buch- und Versicherungswerte und vieles mehr hervor. Damit ist eine ganze Reihe von Logistikproblemen gelöst! Das Beste: Quasi nebenbei hat man alle Buch- und Bilanzwerte erfasst.

„Deposito“ bietet hier für Produktionsmanagement und Lagerhaltung eine Lösung, die Kosten spart und Einnahmen schafft – und damit der Kunst neuen Spielraum.

Informationsmöglichkeit:
Gero Heyek, gero.heyek@chello.at
DI Randolph Kepplinger, rk@metamagix.net

Erhöhte Lehrlingsentschädigung für Veranstaltungstechniker Lehrlinge seit 1.11.2010

Auf Antrag der Gewerkschaft gdg-kmsfb wurde die Mindest-Lehrlingsentschädigung für VeranstaltungstechnikerInnen durch das Bundeseinigungsamt rechtsverbindlich um zirka 1,91 % erhöht. Diese Sätze gelten seit **1.11.2010** für eine Arbeitszeit von 40 Stunden pro Woche und für jene Lehrverhältnisse, die keinem Kollektivvertrag unterliegen.

1. Lehrjahr: EUR 473,–
2. Lehrjahr: EUR 609,–
3. Lehrjahr: EUR 754,–
4. Lehrjahr: EUR 976,–

Lehrlinge über 18 Jahre erhalten als Basis für Überstunden den niedrigsten Facharbeiterlohn. Gibt es in Betrieben keinen einschlägigen Facharbeiterlohn, so beträgt die Basis für Grundlohn und Überstundenzuschlag EUR 8,40.